

Interkultureller Dialog

Türkisches Theaterstück verbindet Kulturen

„**Yarinlara Gec Kalmadan – Die Zukunft nicht verpassen.**“ So lautet der Titel eines türkischen Theaterstücks, das am Dienstag, 27. Januar 2009 in Mainz, am Mittwoch, 28. Januar 2009 in Koblenz und am Donnerstag, 28. Januar 2009 in Ludwigshafen aufgeführt wurde. Die Schlussveranstaltung fand am Freitag, 30. Januar 2009 in Karlsruhe statt.

Das Besondere: Das Stück ist auf Türkisch verfasst, die Schauspieler sind türkische Polizisten, und das Drehbuch stammt von Antalyas Polizeipräsident **Feyzullah Arslan**.

Mit dem von den **Polizeipräsidiën Mainz, Koblenz, Ludwigshafen und Karlsruhe** sowie der International Police Association Landesgruppe Rheinland-Pfalz gezeigten Theaterstück sollte der interkulturelle Dialog gefördert und intensiviert werden.

Auch Sprachbarrieren und Berührungängste gegenüber Behörden und Polizei sollten abgebaut werden.



In dem einstündigen Bühnenstück wird der Alltag einer ganz „normalen“ türkischen Familie gezeigt. Die Handlung lässt sich folgendermaßen zusammenfassen: Auf einer Seite werden die Eltern mit ihren vergeblichen Anstrengungen vorgestellt, etwas im Leben zu erreichen. Auf der anderen Seite steht der Sohn, der bei seinen Eltern weder Liebe, Zuneigung noch Verständnis findet und sich schließlich „falschen“ Freunden anschließt. Der Vater ist auf Karriere und Geld fixiert, die Mutter

möchte endlich ihre studierende Tochter verheiraten.

Die Hauptrolle spielt der Sohn Murat, dessen schulische Leistungen rapide schlechter werden. Weil er keine Unterstützung von seinen Eltern erhält, zieht er sich mehr und mehr zurück und lernt auf der Suche nach Liebe und Geborgenheit „falsche“ Freunde kennen. Er kommt in Kontakt mit Drogen, von denen er nicht mehr loskommt. Am Ende stirbt er an einer Überdosis.





Das Stück macht deutlich, wohin Sprachlosigkeit, fehlende Liebe und Verständnis innerhalb der Familie führen können!

„Ein Problem, das nicht nur uns betrifft, sondern die ganze Welt“, so **Arslan** per Dolmetscher.

Die Abendvorstellungen wurden von einem „**Markt der Möglichkeiten**“ umrahmt. Hier

konnten sich die BesucherInnen an verschiedenen Ständen über Integrationsangebote, die Drogenproblematik und damit einhergehende Gewalt, das Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr sowie Ausbildungsmöglichkeiten bei der Polizei informieren.

Die Initiative zu diesem Projekt und schließlich die Einladung der türkischen Kolleginnen und Kollegen erfolgte durch die **IPA – International Police Association**. Der **Leiter der IPA-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Helmut Irmen**, wurde bei einem Besuch in der Türkei auf das Stück aufmerksam und brachte die Idee mit nach Deutschland.

Diese fand beim Ministerium des Innern und für Sport positiven Anklang und die **Leitstelle Kriminalprävention beim Innenministerium** unterstützte finanziell das Projekt.

Das Amateur-Ensemble spielte bei allen vier Stationen vor vollen Häusern. Das bemerkenswerte Theaterstück wurde in Mainz vor rund 600 Zuschauern, in Koblenz vor rund 300 Zuschauern und in Ludwigshafen vor rund 200 Zuschauern und unter großem Medieninteresse gezeigt. Die Tragikkomödie wurde von dem Ensemble excellent in Szene gesetzt und wurde mit großem Applaus von dem überwiegend türkischen Publikum honoriert.



Ziel aller Beteiligten war es: - miteinander zu reden - voneinander zu erfahren - gemeinsam zu handeln.

Mit dieser Initiative sind wir neue Wege gegangen. Die Losung lautet: gemeinsam für mehr Verständigung!

Wir freuen uns, mit dieser Initiative und der großen positiven Resonanz gemeinsam mit allen Beteiligten für ein besseres Miteinander zwischen der türkischen und deutschen Bevölkerung beigetragen zu haben.

Die IPA steht für internationale Verbundenheit, Freundschaft und Zusammenarbeit.

Mit dieser Initiative der IPA Landesgruppe Rheinland-Pfalz, insbesondere durch die freundschaftlichen Kontakte von **Helmut Irmen** zu dem türkischen Polizeipräsidenten **Feyzullah Arslan**, ist es gelungen, die Kulturen in Freundschaft zu verbinden.

Simone Eisenbarth

Beisitzerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IPA Landesgruppe Rheinland-Pfalz